

Aufnahme und Beratung

Die Aufnahme wird durch ein Informationsgespräch mit der Heimleiterin oder einem Mitarbeiter des Sozialdienstes vorbereitet.

Die Kosten für den Aufenthalt werden über einen täglichen Pflegesatz abgerechnet, der sich nach der Pflegestufe richtet. Die Finanzierung erfolgt nach dem Sozialgesetzbuch XI über die soziale Pflegeversicherung.

Persönliche Ansprechpartner

Marion Kaster

Heim- und Pflegedienstleitung
Telefon 02638 923-5548
Telefax 02638 923-5555
marion.kaster@marienhaus.de

Sandra Eul

Sekretariat
Telefon 02638 923-5545
Telefax 02638 923-5555
sandra.eul@marienhaus.de

Carsten Durstewitz

Katrin Einwächter
Sozialdienst
Telefon 02638 923-5589 oder -5694
Telefax 02638 923-5621
carsten.durstewitz@marienhaus.de
katrin.einwaechter@marienhaus.de

Adresse

MARIENHAUS KLINIKUM
BENDORF - NEUWIED - WALDBREITBACH

HAUS ST. ANTONIUS WALDBREITBACH

Wohnheim für seelisch behinderte und
pflegebedürftige Menschen

Margaretha-Flesch-Straße 2
56588 Waldbreitbach

Telefon 02638 923-5545

Telefax 02638 923-5555



MARIENHAUS KLINIKUM
BENDORF - NEUWIED -
WALDBREITBACH

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Lehrkrankenhaus der Universität Maastricht



Wohnheim Haus St. Antonius



*Geschützter Altenhilfebereich mit
gerontopsychiatrischem Schwerpunkt*

www.marienhaus-klinikum.de

HAUS ST. ANTONIUS

Im Marienhaus Klinikum Haus St. Antonius werden seelisch behinderte und pflegebedürftige Menschen betreut.

Im Rahmen der Behindertenhilfe stehen 80 Plätze zur Verfügung. Der geschützte Altenhilfebereich umfasst 22 vollstationäre Pflegeplätze und weist einen gerontopsychiatrischen Schwerpunkt auf.

Räumlichkeiten und Ausstattung

Im Altenhilfebereich unserer Einrichtung stehen auf den geschützten Wohngruppen Josef und Franziskus jeweils 11 vollstationäre Pflegeplätze zur Verfügung. Beide Gruppen befinden sich im Erdgeschoss des Wohnheims und sind über einen zentral gelegenen Gemeinschaftsbereich miteinander verbunden, zu dem ein großer Wintergarten, ein gemütlich eingerichteter Wohn- und Fernsehraum und der Stützpunkt des Pflegepersonals gehören. Hier bieten sich Gelegenheiten zu individuellen Begegnungen, zur Teilnahme an Gemeinschaftsaktivitäten und zur Nutzung von Medien (z. B. Zeitung, CD/Radio, Fernsehen oder Video/DVD). Des Weiteren besteht die Möglichkeit, einen an die Gruppe angrenzenden Garten sowie einen Innenhof zu nutzen.

Die Ein- und Zweibettzimmer verfügen über Telefonschlüsse und behindertengerechte Bäder. Sie entsprechen in ihrer Ausstattung allen Anforderungen an zeitgemäßen Wohnkomfort. Darüber hinaus gibt es ein weiteres großes Badezimmer mit Badewanne und Patientenlifter.

Zielsetzungen und Leistungen

Vorrangiges Ziel aller am Pflegeprozess Beteiligten ist es, die Lebensqualität und Selbständigkeit der Bewohner zu erhalten und ihre Individualität zu wahren. Äußerungen, Sichtweisen und Einschätzungen des Bewohners, seiner Angehörigen, des Arztes und der Betreuer werden von den Pflegenden wahrgenommen, in Teambesprechungen zusammengeführt und für den Pflegeprozess nutzbar gemacht.

Im Wesentlichen werden folgende Leistungen angeboten:

- Grundpflege, z. B. Unterstützung bei der Körperpflege oder bei den Mahlzeiten
- Behandlungspflege, z. B. Injektionen oder Verbandswechsel
- Leistungen der sozialen Betreuung, z. B. körperliche und geistige Aktivierung oder das Training von Alltagskompetenzen

Ärztliche Versorgung

Die allgemeinmedizinische Versorgung der Bewohner erfolgt über niedergelassene Ärzte, die frei gewählt werden können. Auf Wunsch kann die fachärztliche Betreuung über die Psychiatrische Institutsambulanz des benachbarten Marienhaus Klinikums St. Antonius erfolgen.

Physiotherapie und Gangschule

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Reha Rhein-Wied wird sicher gestellt, dass vom Arzt verordnete krankengymnastische Anwendungen zeitnah und bewohnerorientiert durchgeführt werden. Je nach therapeutischer Zielsetzung und Mobilität der Betroffenen können diese als Einzelbehandlungen am Bett oder als Gruppentherapie im Gymnastikraum erbracht werden.

Seelsorge

In unserer hauseigenen Kapelle finden regelmäßig Wortgottesdienste und Eucharistiefiern statt. Bewohner, die aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Heiligen Messe gehen können, erhalten die Gelegenheit, die heilige Kommunion auf der Wohngruppe zu empfangen. Auf Wunsch können auch Einzelgespräche mit einem Mitglied des Seelsorgeteams geführt werden. Ebenso besteht die Möglichkeit zur Beichte und zur Krankensalbung.

Weitere Dienstleistungen und Serviceangebote

- Reinigung der Kleidung
- Versorgung mit verblisterten Medikamenten
- Individuelle Barbetragverwaltung
- Friseur
- Fußpflege
- Bistro und Kiosk im Hauptgebäude der Klinik

